



MANN DES TAGES
Sven Hannawald gewinnt den ersten Bewerb der Vierschanzentournee. 9



PECHVOGEL DES TAGES
Birgit Heeb-Batliner verpasst beim Riesenslalom in Semmering ein Spitzenresultat. 10



FRAU DES TAGES
Janica Kostelic gewinnt den Nachtstalom und baut ihre Führung im Gesamtweltcup aus. 11



PARTIE DES TAGES
Davos gewinnt im Rahmen des Spengler Cups gegen die Kölner Haie. 13

VOLKSBLATT | NEWS

Weltcup in Wildhaus verschoben

WINTERTRIATHLON: Der Auftakt des Weltcups im Wintertriathlon in Wildhaus vom 4. und 5. Januar musste wegen Schneemangels um drei Wochen verschoben werden. Durch das milde Wetter und die Regenfälle war die Schneedecke im Oberdorf geschmolzen. Marc Ruhe, Sportler des Jahres 2002, bestreitet sein erstes Saisonrennen in Freudenstadt anlässlich der Deutschen Meisterschaft am 19. Januar 2003. «Ich habe mich auf das Rennen in Wildhaus gefreut, es ist schade, dass es verschoben werden musste. Ich bin bereit für einen ersten Formtest», so Ruhe.

«Alfa Romeo» gewinnt Klassiker

SEGELN: Die neuseeländische Maxi-Jacht «Alfa Romeo» hat die 58. Auflage der Hochsee-Segelregatta Sydney-Hobart überlegen als Sieger beendet. Skipper Neville Crichton steuerte das favorisierte Carbonfiber-Boot nach 2 Tagen, 4 Stunden und 58 Minuten bei ungewöhnlich ruhigen Bedingungen mit 18 Seemeilen Vorsprung über die Ziellinie. Den Rekord auf der 630-Meilen-Strecke hält seit 1999 die Nokia mit 1 Tag, 19 Stunden und 48 Minuten.

Zum vierten Mal in Serie Zweite

HANDBALL- Dem Schweizer Handball-Nationalteam ist die Hauptprobe für die EM-Qualifikationsspiele im Januar geglückt. Das Team beendete den Yellow-Cup in Winterthur zum vierten Mal in Folge auf Rang 2. Turniersieger wurde Korea Selection. Dritter wurde Tunesien vor der Ukraine, Griechenland und Kuwait.

Feldkirch verliert wieder

EISHOCKEY - Der Tabellenleader EC Feldkirch verliert das Ländle-Derby gegen den EHC Lustenau 3:5. Damit führen die Feldkircher die fünfte Niederlage in Folge ein, behaupten sich dennoch an der Spitze.

VOLKSBLATT | REKORD

STRAFEN-FLUT



EISHOCKEY - Massenschlägerei, Strafen-Flut und erregte Gemüter – der letzte Spieltag vor Weihnachten hat der Deutschen Eishockey-Liga (DEL) eine schöne Bescherung geliefert. Im Verfolgerduell zwischen Adler Mannheim und den DEG-Metro Stars verhängte Schiedsrichter Frank Awizus insgesamt 277 Strafminuten und sorgte somit für einen neuen Saison-Rekord.

«Hannis» Alleinherrschaft

Der Deutsche Sven Hannawald setzte Siegesserie bei der Vierschanzentournee fort

OBERSTDORF - Eine triumphale Fortsetzung seines Siegeszuges felerte Sven Hannawald zum Auftakt der Vierschanzentournee. Doppel-Olympiasieger Simon Ammann (27.) und Andreas Küttel (29.) sprangen nur dank des K.o.-Systems in die Punkteränge.

Sven Hannawald scheint die Alleinherrschaft über die Tournee nicht abgeben zu wollen. Der 28-jährige Deutsche, der im letzten Jahr bei der 50. Ausgabe als erster Springer alle vier Wettbewerbe des Traditionsanlasses gewonnen hatte, siegte mit 5,4 Punkten vor Weltcup-Leader Martin Höllwarth (Ö) und dem Finnen Janne Ahonen. Damit standen im Allgäu die drei meistgenannten Favoriten auf den

Gesamtsieg auf dem Podest. Martin Schmitt – Sieger in Oberstdorf 1998 bis 2000 – schaffte als Vierter die Rückkehr in die Weltelite und ist damit zweiter deutscher Anwärter auf den Tournee-Gesamterfolg. Die Deutschen brachen mit der Rückkehr ihrer Routiniere auch die menschaffliche Dominanz der Österreicher. Das Gastgeberland brachte sieben Springer in den Final, Österreich deren sechs.

Fünfter Sieg in Serie

Hannawald feierte nach Helmut Recknagel (De) 1959 erst als zweiter Springer fünf Siege in Serie und drehte eine Ehrenrunde im schwarz-rot-goldenen Fahnenmeer. «Der erste Sprung war eine Bombe», kommentierte «Hanni» seinen 125,5-m-Satz, der ihm viermal die Maximalnote 20 einbrachte

(nur der österreichische Richter taxierte den Sprung mit 19,5 Punkten). «Vor dem Final war ich dann nervös und habe nach dem zweiten Sprung nicht richtig jubeln können, da ich mir des Sieges nicht sicher war.» Als der Erfolg feststand, verneigte er sich vor den 18 000 Zuschauern.

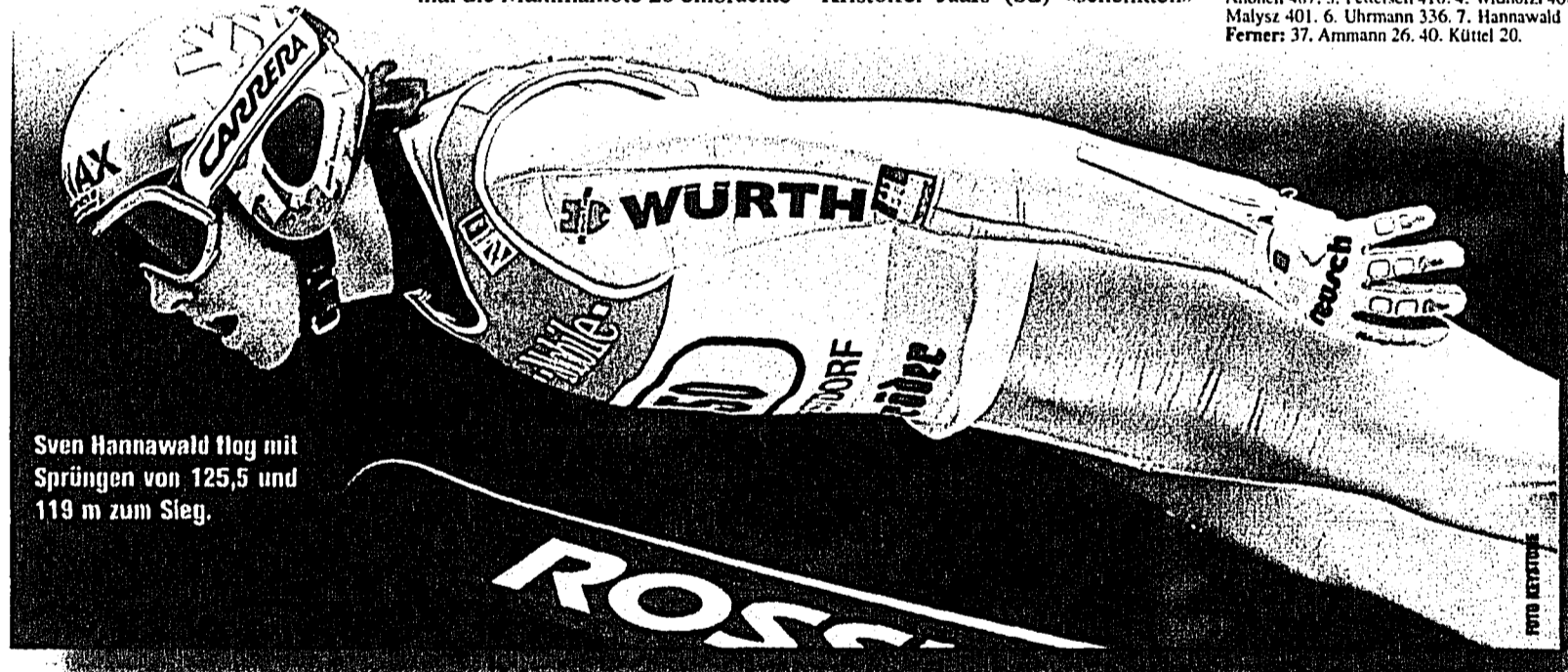
Die «Langsamsten»

Die beiden Schweizer Andreas Küttel und Simon Ammann konnten nach dem ersten Umgang ein Lächeln nicht verkneifen. Ihre Leistung entsprach gemessen an den Punkten bloss den Rängen 39 und 33 und hätte im Normalfall das Aus bedeutet. Doch die Siege in den Direktduellen von Ammann über Roberto Cecon (It) mit 0,1 (!) Zählern Vorsprung und Küttel über Kristoffer Jaafs (Sd) «schenkten»

den Schweizern einen zweiten Versuch. Dieser brachte allerdings eher zusätzliche Verunsicherung denn Freude ins krisengeschüttelte Team. Ammann (91,6 km/h) und Küttel (91,8) führen mit der niedrigsten Anlaufgeschwindigkeit aller Teilnehmer über den Bakken.

Resultate

Oberstdorf (De), 51. Vierschanzen-Tournee, Grossschanze. 1. Springer, Schlussklassement: 1. Sven Hannawald (De) 263,1 (125,5 m/119 m), 2. Martin Höllwarth (Ö) 257,7 (122,5/119), 3. Janne Ahonen (Fi) 237,5 (124/118,5), 4. Martin Schmitt (De) 252,5 (121/119), 5. Andreas Koller (Ö) 245,1 (117/120), 6. Roar Ljøkelsøy (No) 243,6 (117/120), 7. Primož Peterka (Sln) 239,7 (119,5/117), 8. Peter Zonta (Sln) 239,0 (119/116), 9. Thomas Morgenstern (Ö) 237,4 (123/110), 10. Florian Liegl (Ö) 236,8 (116/117,5), 11. Veli-Matti Lindström (Fi) 235,8 (119/114,5), 12. Damjan Fras (Sln) 235,5 (116/116,5), 13. Adam Malysz (Pol) 233,7 (118/113,5), 14. Andreas Goldberg (Ö) 231,7 (113/116), 15. Michael Uhrmann (De) 230,5 (117/113). Ferner: 27. Simon Ammann (Sz) 203,4 (107,5/108), 28. Andreas Widhölzl (Ö) 199,2 (109/105), 29. Andreas Küttel (Sz) 197,7 (109/105). Stand im Weltcup (9/28): 1. Höllwarth 549, 2. Ahonen 487, 3. Pettersen 410, 4. Widhölzl 408, 5. Malysz 401, 6. Uhrmann 356, 7. Hannawald 324. Ferner: 37. Ammann 26, 40. Küttel 20.



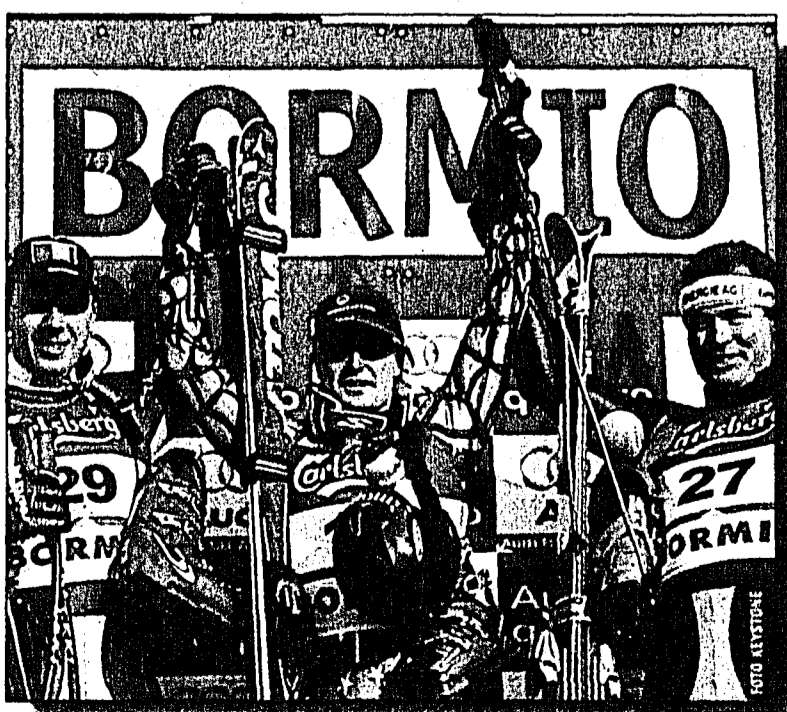
Sven Hannawald flog mit Sprüngen von 125,5 und 119 m zum Sieg.

Rahlves hielt Austria-Armada in Schach

Für Eberharter kam die Abfahrt in Bormio noch zu früh

BORMIO - Nach langer Durststrecke gewann der 29-jährige Amerikaner Daron Rahlves die schwierige Weltcup-Abfahrt von Bormio vor drei Österreichern und seinem Landsmann Bode Miller.

Der aus Lake Tahoe in Kalifornien stammende Rahlves brauchte fast drei Jahre, ehe er an seine zwei aufeinander folgenden Abfahrtsiege vom März 2000 in Kvitfjell (No) anknüpfen konnte. Verletzungen hatten ihn zurück geworfen, doch als er zu Beginn dieser Saison auf der schwierigen Piste von Beaver Creek (USA) Dritter wurde, da wusste er: «Ich komme zurück an die Spitze.» Nach dem wegen Regens und Nebels abgesagten Training vom Samstag präsentierte sich die Stelvio bei schönem Wetter in härterem Zustand als im Trai-



Der Amerikaner Daron Rahlves (Mitte) gewann die Abfahrt vor den beiden Österreichern Fritz Strobl (links) und Hannes Trinkl.

ning vom Freitag. «Ich fühlte es gleich», so Rahlves, «das ist mein Tag. Und ich spürte das Tempo unterwegs. Dieses Rennen war auf mich zugeschnitten.»

Zweite Austria-Niederlage

So kam es, dass die österreichische Abfahrts-Armada die zweite Niederlage hintereinander – der Franzose Antoine Dénériaz hatte vor Wochenfrist in Val Gardena gewonnen – einstecken musste. Für Weltcup-Leader Stephan Eberharter, der sich vor zwei Wochen in Val d'Isère am Knie verletzt hatte, kam das Rennen noch zu früh. Es schüttelte ihn buchstäblich durch, und im Zielhang gab er auf.

Der Österreicher Fritz Strobl büsste 18/100 auf Rahlves ein und verdrängte Landsmann Hannes Trinkl und Peter Rzehak auf die nächsten Plätze.